

Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach



Foto: Kinderchor beim Erntedankgottesdienst

von André Jacob

November 2011

Hubertusmesse

Seite 2

Vortrag Forum Himmelspforte

Seite 6

Spanischer Abend

Seite 11

1. Advent

Seite 8

Historisches

Seite 6 - 7

Rückblick: Erntedank

Seite 14 - 16



Herzliche Einladung zur Hubertusmesse

am 6. November um 10.45 Uhr
in der Kirche „Zur Himmelforte“



Foto: Horst Kornmayer

Die „Hubertusmesse“ ist ein besonderer, von Jagdhornklängen begleiteter Gottesdienst am ersten Sonntag im November. Über die klassischen Sätze der „Jägermesse in B“ hinaus bringen die Ober-Erlenbacher Jagdhornbläser weitere Jagdhornstücke zu Gehör.

Die „Hubertusmesse“ gilt dem Gedenken des 727 in Lüttich verstorbenen Missionars, Bischofs, Menschenfreunds und Jagdpatrons Hubertus.

Das Patronat entwickelte sich seinerzeit in den Ardennen, wo die Jagd einen wesentlichen Teil zur Ernährung der recht armen

Bevölkerung beitrug. Hubertus war dem einfachen Volk zugetan. In seiner Abtei wurden hervorragende Jagdhunde gezüchtet und von tollwütigen Tieren Gebissene wurde durch Ausbrennen der Bisswunden mit glühenden Eisen oft Heilung verschafft.

Auf eine Besonderheit in diesem Gottesdienst sei noch hingewiesen: Der optische Eindruck der Jagdhörner im Gottesdienst wird durch eine Falknerin mit Beizvogel und Jagdhund bereichert.

Dr. E. D. Eberhard



Monatsspruch November 2011

Burgen und Burgruinen üben nach wie vor eine große Faszination aus. Die alten Gemäuer erzählen uns aus längst vergangenen Tagen. Viele Redewendungen und Ausdrücke wie das Schlitzohr, einen Zahn zu legen stammen aus der Zeit der Burgen.

Burgen sind ein Sinnbild für Sicherheit und Stärke. Eine Sicherheit, die uns der Monatsspruch bei Gott zu finden, verheißt:

Gut ist der HERR,
eine feste Burg am Tag der Not.
Er kennt alle,
die Schutz suchen bei ihm.
Nahum 1,7

Ob Martin Luther beim Dichten seines **Reformationslied „Ein feste Burg ist unser Gott“** sich von diesem Bibelvers leiten ließ?

Ein starkes Bild: Gott eine feste Burg am Tag der Not, und alle, die bei ihm Schutz suchen, sind ihm persönlich bekannt.

Wie macht man das, bei Gott Schutz suchen? Wie findet man bei Gott Zuversicht und Trost? Vor welchen Gefahren und Nöten finden wir bei Gott Schutz und Hilfe?

Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.
– Wer Schutz bei Gott finden will, muss Gott suchen! Aber nur wer sucht, kann auch finden! – So empfiehlt uns unser Monatsspruch, Gott zu suchen.

Sinnvollerweise wohl nicht erst, wenn es zu spät ist. Wer erst Schutz sucht, wenn ein Gewitter losgebrochen ist, der ist bevor er Schutz gefunden hat, nass bis auf die Haut.

Wer sich rechtzeitig auf die Suche begibt, wer die Zeichen der Zeit erkennt, wer sich den Fragen seines Lebens stellt, und auf die Suche nach Gottes Antworten begibt, findet Schutz und Geborgenheit, Hilfe und Orientierung bei ihm.

Gott suchen: sich wie Jesus in die Stille der Natur zurückziehen, mit sich und Gott alleine sein, sein Leben bedenken, aus dem Glauben heraus handeln, Beten, Gottesdienste feiern, mit anderen über den Glauben im Gespräch sein, all das hilft um Gott als *feste Burg am Tag der Not* zu finden.

Mit besten Grüßen

Ihr Pfarrer



Einladung zum Frauenfrühstück
im evangelischen Gemeindezentrum in Ober-Erlenbach



Das Frühstücksteam lädt interessierte Frauen herzlich zum Frauenfrühstück am 24.11.2011 ein.

Wie immer haben wir für Sie den Tisch gedeckt, Kaffee gekocht und freuen uns, mit Ihnen ab 9.30 Uhr gemütlich zu frühstücken.

Als Referenten haben wir Herrn Dr. Fritz Huth eingeladen und er folgt gerne unserer Einladung. Herr Dr. Huth betreute Ende der siebziger Jahre als Pfarrvikar drei Jahre unsere Gemeinde. Später war er unter anderem als Religionswissenschaftler und Lehrbeauftragter an der Joh. Wölg. Goethe-Universität in Frankfurt tätig.

Zu dem Thema "Was ist Schamanismus?" wird er Fragen nachgehen wie: Woher kommt der Schamanismus? Was sind schamanistische Ekstase-Techniken? Was können Schamanen/innen bewirken? Gibt es auch schamanistische Elemente im Christentum, in unseren Kirchen? Und: Hat Jesus nach Art der Schamanen geheilt? Dies alles verspricht einen sehr interessanten Vortrag und entfacht gewiss eine angelegte Diskussion!

Wir freuen uns darauf und auf Sie!

Ihr Frühstücksteam *Sabine Holzer* (Tel. 489179)
und *Eva-Maria Pauler* (Tel. 41013)



Der neue EJW
Freizeit-Prospekt 2012
kommt Anfang November 2011.
Bestellt werden kann er unter
info@ejw.de
oder unter 069 / 952 183 10.



Das "Offene AWO-Wohnzimmer"
in Ober-Eschbach, Kirchplatz 1,
ist am Montag, 14.11.2011 in der
Zeit von 14:30 bis 16:30 Uhr
geöffnet. Frau Henny Ludwig wird an diesem
Nachmittag ein Kurzreferat zum Thema
"Verkehrssicherheit im Alter" halten.
Der nächste Wohnzimmer-Termin ist am
Montag, 28.11.2011, 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr.
An diesem Nachmittag ist geselliges
Miteinander, Spiele und Unterhaltung bei
Kaffee und Kuchen vorgesehen.

Herzliche Einladung
zum Gemeinde-Kino:
Am Freitag, 04.11.2011
um 20:00 Uhr zeigen wir
im Gemeindesaal,
Ober-Eschbacher Str. 76
„Die Herbstzeitlosen“.



Eine schweizerische Komödie aus dem Jahr 2007 mit Stephanie Glaser in der
**Hauptrolle, sie spielt in dem Dorf Trub im Emmental, wo sich „Martha“ ihren Lebens-
traum erfüllen will...**

Der Film ist ab 12 Jahren freigegeben und hat eine Spiellänge von 90 Minuten.

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen zu Kino, Schweizer Käse,
Salzstängli und geselligem Beisammensein!

Sabine Winter

* **Keine öffentliche Filmvorführung** *



Volkstrauertag 13. November

Viele Menschen trauern um Angehörige, die Opfer von Krieg und Gewalt
wurden, viele Menschen haben in unserem scheinbar so friedlichen
Umfeld Angst, selber Opfer von Terror oder Gewalttaten zu werden.
Christen setzen dem seit Jahrtausenden den Zuspruch Jesu entgegen:
„Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.“

Wir treffen uns zu den Andachten am 13. November 2011

auf dem Friedhof in Ober-Eschbach um 10:00 Uhr
auf dem Friedhof in Ober-Erlenbach um 12:00 Uhr

Martinsumzug in Ober-Erlenbach

Am Donnerstag, 10. November um 17:00 Uhr beginnen wir
am Evangelischen Gemeindezentrum, Holzweg 36.

Wir ziehen mit dem Hl. Martinus und mit unseren Laternen durch
Ober-Erlenbach bis zur Martinskirche.

Wenn die Kinder gut erhaltene Spielsachen mitbringen, dann
können wir sie an bedürftige Kinder weitergeben.

Die Spielsachen werden im Gemeindezentrum gesammelt.





Vortrag in der Reihe „Forum Himmelspforte“ „Die Geschichte der Konfessionen in Ober-Erlenbach“



„Die Ober-Erlenbacher sind evangelisch ins Bett gegangen und katholisch wieder aufgewacht“ – über die Hintergründe dieses überlieferten Ausspruchs des früheren Ober-Eschbacher Pfarrers Krause berichtet der Ober-Erlenbacher Heimatforscher *Dr. Joachim Ziegler* am 22.11.2011 um 19:30 Uhr im Rahmen seines Vortrags **für die Stiftung „Zur Himmelspforte“** im Evangelischen Gemeindezentrum in Ober-Erlenbach, Holzweg 36.

Der Vorsitzende der „Heimatstube Ober-Erlenbach e.V.“, der in diesem Jahr für seine verdienstvolle Arbeit mit dem Saalburgpreis des Hochtaunuskreises ausgezeichnet wurde, wird dabei auf die Geschichte der Konfessionen in Ober-Erlenbach sowohl in den turbulenten Zeiten nach der Reformation als auch in der jüngeren Vergangenheit eingehen.

Jakob Lengfelder (1875 - 1954)

Lehrer in Ober-Eschbach von 1910-1940 von Marianne Beckert

Eine der längsten Straßen des Homburger Stadtteiles Ober-Eschbach trägt den Namen "Jakob-Lengfelder-Straße". Das kleine Ergänzungsschild gibt die Lebensdaten des langjährigen Lehrers bekannt und verweist auf sein Lebenswerk. Neben der von ihm verfassten Ortschronik besteht dies vor allem aus dem "Dorf- und Hausbuch".

Lehrer Lengfelder kam im Jahr 1910 an die hiesige Volksschule. Als Lehrer Mohr in den Ruhestand versetzt wurde, übernahm er die Leitung der Schule. Seit 1922 führte er die Schulchronik, die im Jahr 1928 zur Dorfchronik erweitert wurde. Seitdem wurden nicht nur schulinterne Themen darin niedergeschrieben, sondern auch alle wichtigen Ereignisse innerhalb der Gemeinde eingetragen und die politische Entwicklung Deutschlands dargestellt.

Im Januar 1939 beschloss die Gemeinde für das Dorf eine Arbeitsmappe

anzuschaffen, in der nach einem vorgegebenen Schema heimatkundliche Themen bearbeitet werden sollten.

Ehemalige Schüler und interessierte Bürger fanden sich dazu bereit. Schon bald konnten verschiedene Arbeitsgruppen gebildet werden. Leider war die Zusammenarbeit nur von kurzer Dauer. Die meisten Mitarbeiter wurden bald zum Militärdienst eingezogen oder zum Arbeitsdienst verpflichtet. Deshalb trafen leider nur wenige Aufsätze bei Lengfelder ein. Schließlich blieb er als alleiniger Bearbeiter der vorgeschlagenen Themen übrig.

Anfangs hielt sich Lengfelder genau an das vorgegebene Schema der Arbeitsmappen. Aber schon bald stellte sich heraus, dass für etliche Themen die geplante Seitenzahl nicht ausreichte, bei anderen keine Quellen zu finden waren und sie deshalb leer bleiben mussten.



Bis 1940 konnte Lengfelder aus Zeitgründen (Schulleitung) nur das Ortsarchiv für seine Forschungen nutzen, Nach seiner Pensionierung verzog er nach Darmstadt und konnte dann oft im dortigen Staatsarchiv arbeiten. Regelmäßig schickte er die fertigen Aufsätze für das "Dorf- und Hausbuch" an die Bürgermeisterei nach Ober-Eschbach. Hier sollten sie in die Klemmmappen an passender Stelle eingefügt werden.

Am Ende des Krieges fand sich von Lengfelders Arbeit fast nichts mehr, denn Einbrüche mit Bücher- und Aktenverbrennungen hatten in der Bürgermeisterei und in der Schule stattgefunden. In der Schule fehlten die letzten Bände der Schul- bzw. Dorfchronik, im Rathaus waren nur noch Reste seiner Aufsätze vorhanden.

Geduldig schrieb Lengfelder nochmals seine Manuskripte ab und sandte sie nach Ober-Eschbach. In einem Brief an den Ober-Eschbacher Bürgermeister berichtete er im Jahr 1951 von seiner Arbeit: "Als im Jahr 1926 die oberste Schulverwaltung des Freistaates Hessen heimatkundliche Fragebogen an die Schulen sandte mit der Aufforderung, diese im Laufe der Jahre zu bearbeiten, übernahm ich diese Arbeit, und so bin ich an die Erforschung der Ortsgeschichte gekommen. Damals verfügten die Archive in Darmstadt, Frankfurt/M., Wiesbaden und Marburg, die für Ober-Eschbach hauptsächlich in Betracht kommen, noch über ihre jahrhundertalten Bestände ihrer Urkunden, aber bei mir mangelte die Zeit, die sehr zeitraubende Arbeit an den Archivalien aufzunehmen. Deshalb beschränkte ich mich damals darauf, die Akten des Ortsarchivs auszuwerten. Heute habe ich wohl die Zeit, aber die Archive haben einen gro-

ßen Teil ihrer Bestände verloren. Doch konnte ich unter anderem 1941 und 1942 die Geschichte der beiden Rittergüter in Ober-Eschbach im Staatsarchiv Darmstadt erforschen. Schon 1943 wurde das Archiv geschlossen und 1944 zum großen Teil vernichtet..."

In den Nachkriegsjahren ließ sich Lengfelder durch Boten Archivalien aus dem Ortsarchiv nach Nieder-Beerbach, wo er als Ausgebombter bei seiner Tochter lebte, bringen. Während dieser Zeit erarbeitete er die Geschichten der ortsansässigen Familien und deren Häuser und Hofreitplätze. Diese Aufsätze schrieb er als "Kurzfassung" in kleine Schulhefte (DIN A5) und verschenkte sie an seine ehemaligen Schüler und an Freunde in Ober-Eschbach. Die Aufsatz-Sammlung für das Dorf- und Hausbuch war im Jahr 1953 wieder komplett. Im gleichen Jahr feierte die Gemeinde mit vielen Neubürgern ein Heimatfest, von dem man heute noch gerne erzählt. Bei diesen Feierlichkeiten wurde Jakob Lengfelder wegen seiner Verdienste um die Erforschung der Ober-Eschbacher Ortsgeschichte zum Ehrenbürger ernannt. Leider konnte er an diesem Festakt wegen seines Herzleidens nicht teilnehmen. Die Ehrenurkunde wurde ihm zu Hause übergeben. Lengfelders Arbeiten (ca 3 000 Seiten) befinden sich im Jahr 2011 an vier Orten: Stadtarchiv Bad Homburg: "Nachlass Lengfelder" (Dorf- und Hausbuch) Pfarrarchiv der ev. Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach: Manuskripte zum Dorf- und Hausbuch Grundschule im Eschbachtal: Schulchronik/Ortschronik (2 Bände) Arbeitskreis Ortsgeschichte: "Dorf- und Hausbuch" (Kopie); Manuskripte von 205 Themen



1. Advent in unserer Gemeinde:



Herzliche Einladung
zum
Adventstreff in Ober-Eschbach
auf dem Kirchplatz
am Samstag, 26. November

Der Vereinsring lädt zum Adventstreff in der
Zeit zwischen 15:00 und 18:00 Uhr ein.
Weihnachtliche Verkaufsstände, Glühwein,
der Nikolaus, Kinderchor, ... und eine an-
schließende Adventsandacht warten auf Sie!



Am 1. Advent - 27. November 2011 -
findet um 10:45 Uhr in der Kirche
„Zur Himmelspforte“ der nächste
Treffpunkt-Gottesdienst mit Band,
Kindergottesdienst und
anschließendem Mittagessen statt.

Wir laden ein zu einem Gottesdienst mit allen
Sinnen,

zum Hören,
Schmecken,
Riechen
und Sehen.

Ein Gottesdienst, der einlädt im Advent
anzukommen und die Adventszeit bewusst zu
gestalten und zu erleben. Ein Gottesdienst, der
herausführt aus Stress und Hektik, ein Gottes-
dienst für Herz und Seele. Ein Gottesdienst auf
dem Weg nach Weihnachten.

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Liebe Kinder!
Wer von euch im Krippenspiel an
Heilig Abend mitwirken möchte,
ist herzlich eingeladen,
zur Verteilung der Rollen in den
Kindergottesdienst zu kommen:

am 27. November
ab 10.45 Uhr in Ober-Eschbach
in die Kirche „Zur Himmelspforte“,

Ober-Eschbacher Straße 76,
oder

ab 11:00 Uhr in Ober-Erlenbach
ins Gemeindezentrum Ober-Erlenbach,
Holzweg 36

Dort wird euch Kindern das Krippenspiel
vorgestellt, und es wird abgesprochen,
wer Maria, Josef, Engel, Hirte spielt –
mit viel, wenig oder gar keinem Text,
je nach eigenen
Fähigkeiten und Wunsch.

*Eure Pfarrer Dietmar Diefenbach
und Christoph Gerdes*





Wir feiern Gottesdienst im November 2011:

06.11.11 Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Diefenbach

10:45 Ober-Eschbach: Hubertusmesse mit Abendmahl

Pfarrer Diefenbach

Kollekte: Kirchenmusik in der Gemeinde

13.11.11 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst

Pfarrer Huth

10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst

Pfarrer Huth

Kollekte: Aktionsgemeinschaft „Dienst für den Frieden“

16.10.11 Buß- und Betttag

8:00 Ober-Eschbach: Ökumenischer Schul-Gottesdienst

Pfarrer Diefenbach

19:30 Ober-Erlenbach: Ökumenischer Gottesdienst

Pfarrer Diefenbach

Kollekte: in Absprache mit den kath. Gemeinden

& Pfarrer Fuchs

20.11.11 Totensonntag

9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Diefenbach

10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Diefenbach

Kollekte: Stiftungsfond DiaDem-Hilfe für Demenzkranke (DWHN)

27.11.11 1. Advent

9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst

Prädikant Laupus

10:45 Ober-Eschbach: Treffpunkt-Gottesdienst

Pfarrer Diefenbach

Kollekte: Orgelrenovierung / Kircheninnenrenovierung

Kindergottesdienst

Ober-Erlenbach: jeden Sonntag 9:30 Uhr

ab 27.11. bis Weihnachten 11:00 Uhr

Ober-Eschbach: 13. und 27. November 10:45 Uhr



Taufen

Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinde aufgenommen:



Freud und Leid

Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren im November 2011:



in Ober-Eschbach:

in Ober-Erlenbach:





“¡Buenas tardes!”

Spanischer Liederabend
am 13. November, 17.00 Uhr

Annette Scherl, Sopran, und Akiko Bock, Klavier, werden uns musikalisch nach Spanien entführen. Sie präsentieren Werke von Granados, Turina, und de Falla.

Präsentiert werden spanische, folkloristisch beeinflusste Kunstlieder im Stil der großen spätromantischen Komponisten im Wechsel mit spanischen Werken für Klavier solo aus der gleichen Epoche.

Beginn ist um 17 Uhr in der Kirche „Zur Himmelspforte“, Ober-Eschbacher Str. 76.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Annette Scherl studierte Gesang an der Wiesbadener Musikakademie und ergänzte ihre Ausbildung durch Meisterkurse bei Prof. Jessica Cash (London), Richard Wistreich (Musikhochschule Trossingen) und Prof. Christa Ludwig sowie durch Studien bei Ullrich Messthaler an der Schola Cantorum (Basel) und Kammersängerin Christa Lehnert. Im Anschluss vollendete sie ihre Ausbildung für Oper und Konzert bei dem Tenor und Gesangspädagogen Hans-Josef Kasper, der sie bis heute noch gesangstechnisch betreut.



Akiko Bock **studierte Musikpädagogik (Hauptfach Klavier) an der Miyazaki University und Alte Musik (Hauptfach Cembalo) an der Toho-Gakuen Musikhochschule in Tokio.** Seit sie in Deutschland lebt, hat sie sich wieder verstärkt dem Klavierspiel zugewendet. Sie nahm Klavierunterricht bei Prof. Picht-Axenfeld und findet sich regelmäßig zu Klavierstudien bei Prof. Klaus Börner ein. In den Jahren 2001-2002 spielte sie als Pianistin viele Konzerte mit romantischen und impressionistischen Werken in Rheinland-Pfalz, Hessen und in Japan (Kumamoto). Sowohl als Cembalistin als auch Pianistin interpretiert sie Werke der Alten Musik bis zur Moderne, mit Schwerpunkt auf spanischer und französischer Literatur.



Willkommen bei den Gruppen und Kreisen der Gemeinde:

Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76			
Seniorenkreis	Mittwoch, 02.11.	15:00	Fr. Kornmayer Tel. 42674
Frauenkreis	Montag, 07.11.	15:00	Fr. Dippel Tel. 43594
Kirchenchor	Donnerstags	20:00	Jutta Hikel Tel. 684352
Kindergottesdienstteam	nach Absprache		Martina Diefenbach Tel. 457019
Jugendband	Samstags, 12.11. und 26.11.	12:00 - 13:30	Noreen Seesemann 0177 4237960
Kinderchöre und Jugendchor			Jutta Hikel Tel. 684352
ab 5 Jahre bis 2. Klasse	Donnerstags	15:00	
Kinder der 3. bis 5. Klasse	Donnerstags	15:45	
Kinder ab 6. Klasse	Donnerstags	16:30	
Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7			
Jugendtreff Jugendliche ab 14 Jahren	Donnerstags	18:30	Michael Himmelreich Tel. 43262
Jungschar Kinder 6-10 Jahre	Montags	16:00- 17:00	Frederike Berz Tel. 137369
Offener Spielkreis Von 0 – Kindergartenalter	Donnerstags	9:30- 11:00	Sabine Winter Tel. 489599
„Treffpunkt Kinderleicht“	Mittwochs nach Absprache		Jutta Bormann Tel. 898251
Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36			
Seniorenkreis	Mittwochs	15:00	Fr. Bickelhaupt Tel. 42841
Handarbeitskreis	jeden 2. Dienstag	15:30	Fr. Wildemann Tel. 42752
Kindergottesdienstkreis	nach Absprache		Fr. Bickelhaupt-Müller Tel. 489806
Krabbelgottesdienstkreis	nach Absprache		Ditta Bartesch Tel. 489148
Radfahrer (Treffpunkt Erlenbachhalle)	„Winterpause“		Fr. Gruber Tel. 42976 Hr. Reininger Tel. 457458
Frauenfrühstück	Donnerstag, 24.11.	09:30	E. Pauler Tel. 41013 S. Holzer Tel. 489179

Wichtige Anschriften in unserer Gemeinde

Gemeindebüro Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

Ines Jacob, Jahnstr. 18, ☎ 48 82 30

Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr

Bei Bedarf Dienstag 9:00 -12:00 Uhr in Ober-Erlenbach, Ringstr. 1a Bitte vorher tel. anmelden !

e-mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de oder Fax: 48 82 31

Pfarrstelle I - Ober-Eschbach - Dietmar Diefenbach, Haingrabenweg 1, ☎ 45 70 19

Sprechzeiten jederzeit nach Vereinbarung


e-Mail: diefenbach@onlinehome.de

Pfarrstelle II - Ober-Erlenbach - Christoph Gerdes, Ringstr. 1a, ☎ 45 91 95

bis Ende Januar 2012 vertreten durch Pfarrer Diefenbach, Sprechzeiten nach Vereinbarung

e-Mail: chr.gerdes@web.de oder Fax: 68 49 47

Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76

 Ljubica Cancar ☎ 68 16 382

Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7 ☎ 45 75 70

 Gerda Eberhard An der Leimenkaut 26 ☎ 4 21 89

Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36

EJW Bad Homburg ☎ 49 47 49

Ökumenische Sozialstation: Cornelia Hilker, Jens Berger ☎ 30 88 02

Beratungsstelle Diakonisches Werk ☎ 30 88 03

Demenzsprechstunde: Do 11.00 – 12.00 Uhr

Bad Homburger Hospiz-Dienst ☎ 868 68 68

Krankenhauspfarrerinnen Margit Bonnet ☎ 27 61 59

Helgard Kündiger ☎ 39 07 31

AWO-Seniorenberatung, Kirchplatz 1, Ober-Eschbach awoobereschbach@arcor.de ☎ 41480

<p>Evang. Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach Spendenkonto 6000 814 642 Frankfurter Volksbank BLZ 501 900 00</p>	<p>Stiftung Zur Himmelspforte Konto 6000 814 723 Frankfurter Volksbank BLZ 501 900 00</p>	
---	---	--

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief : 07.11.2011

Sabine Winter, E-Mail: sabine.winter@tele2.de oder Gemeindebüro Ober-Eschbach

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach,

Jahnstr. 18, 61352 Bad Homburg, Vorsitzender Dr. M. Baumann (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Dr. M. Baumann, R. Dillenseger, R. Richter, S. Winter

Auflage: 2.500 Druck: Gemeindebriefdruckerei.de Groß Oesingen

Internet: www.zur-himmelspforte.de



20 Jahre Erntedankfest auf dem Bauernhof

Das Wetter bot eine gebührende Kulisse für das glanzvolle Jubiläum:

Bei wolkenlosem Himmel und sommerlichen Temperaturen konnte man kurz vor Gottesdienstbeginn eine wahre Prozession von Menschen sehen, die den Pfarrbornweg in Ober-Eschbach hinauf zum Bauernhof Maurer zog. Etwa vierhundert Besucher kamen, um zum zwanzigsten Mal Erntedankfest auf dem Bauernhof, der wie ein verbindendes Element zwischen den beiden Gemeindeteilen Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach liegt, zu feiern.

Sie wurden Zeuge einer spektakulären Rübenerte: Zehn kleine und große Helfer waren nötig, um eine ungewöhnlich dicke Rübe aus der Erde zu ziehen.

Welch gärtnerisches Talent hinter einer solchen Ernte stecken musste! Doch der Gärtner (dargestellt von Pfarrer Gerdes) winkte ab: Er habe schließlich nur den Rübensamen ausgesät, gewachsen sei die Rübe von ganz alleine. Pfarrer Diefenbach hingegen ließ nicht locker: Es sei eine ganze Gärtnertruppe notwendig, damit die Rübe wachse und gedeihe. Wie in der Gemeinde auch, wo Pfarrer, Kirchenvorstand, Mitarbeiter und Gemeindemitglieder dafür sorgen, dass der Boden gut bereitet wird. Oder wie in der Familie, wo Eltern, Großeltern und Paten den ihnen anvertrauten Kindern von Gottes Wort erzählen. Mit welchem Werkzeug man gut in Gottes Garten arbeitet? Zum Beispiel mit Aufgeschlossenheit und offenen Ohren für den Anderen. Und am besten arbeitet man mit anderen zusammen – umso größer und voller fällt hinterher die Ernte aus.

Der kurzweilige Dialog-Gottesdienst wurde musikalisch vom Kinderchor umrahmt, das Harheimer Bläserensemble übernahm die Liedbegleitung. Viele Gäste saßen nach dem Gottesdienst noch lange in der Sonne bei Kartoffeln und Quark, Suppe, Würstchen und Kuchen zusammen, während die Kinder den Bauernhof und seine Tiere und Traktoren entdeckten, dem Puppenspiel von Otto Mayr lauschten oder Weizenflocken mahlten. Ein besonderer Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt der O sisters, die die Zuhörer durch ihr vielseitiges Programm von Liedern aus aller Welt schmunzeln, träumen und fröhlich werden ließen.

Viele Erinnerungen wurden ausgetauscht unter denjenigen, die schon zwanzig Jahre mitgefeiert haben. Weißt du noch, damals, als Pfarrer Erdmann hier noch selbst Brötchen buk? Und erinnerst du dich noch, als der Pfarrer den Kartoffelroder erklimmte und von dort aus predigte? Oder wie wir hier Äpfel gekeltert und gebuttert haben? - Wir durften reichlich ernten in diesem Jahr und Dank sagen für zwanzig unvergessliche Erntedankfeste auf dem Bauernhof. Zuallererst der Familie Maurer, die seit zwei Jahrzehnten als Gastgeber die Menschen so herzlich auf ihrem Hof willkommen heißen. Dem großen eingespielten Helferteam, das keine Mühen scheut, sondern Erntedankfest für Erntedankfest die Besucher mit **einem großen Angebot begrüßt: „Komm, es ist alles bereit.“ Jutta Hikel und ihren** Chören aus Kleinen und Großen, die durch ihr Singen in den Zuhörern immer wieder etwas anklingen lassen. Musikern und Künstlern, die den unterhaltsamen Rahmen für das Fest schufen. Unseren beiden

Pfarrern Diefenbach und Gerdes für die kurzweilige Vermittlung von Gottes Wort in einprägsamen Predigt-Dialogen. Den fleißigen und aufmerksamen Konfirmanden, die uns viel abgenommen haben. Und den unzähligen Mitgliedern der großen „Gärtnerei Gemeinde“, die durch Kuchenspenden, Anpacken beim Auf- und Abbau und ein freundliches Wort hier und da die Gemeinschaft nicht nur am Erntedankfest stärken, bewahren und lebendig machen.



Wir freuen uns auf viele gute Ernten und hoffentlich auf viele weitere Erntedankfeste bei Maurers!

Rebecca Richter

Fotos:
André Jacob



